



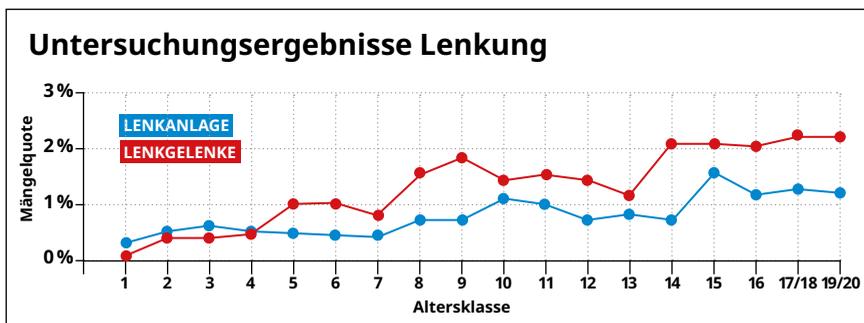
Auf die neuen Helfer schauen

Moderne Busse unterstützen den Fahrer mit elektrischen und elektronischen Lenkhilfen. Die neuen Helfer erweitern den Arbeitsumfang bei der Hauptuntersuchung.

„Schwankende Mängelquoten deuten auf Wartungen hin“

Die Lenkung stellt ein hochgradig sicherheitsrelevantes Bauteil dar, das in jeder Fahrsituation exakt funktionieren muss. In der Fahrzeugentwicklung wird deshalb großes Augenmerk auf diese Komponente gelegt. Neue Busse bringen deswegen eine Reihe von Assistenten mit, die den Fahrer elektrisch und elektronisch unterstützen. Vor allem die Gelenke müssen mehrere Tonnen Fahrzeuggewicht aushalten und unterliegen einer dementsprechenden Belastung, die sich 2024 in einer Mängelquote von 1,2 Prozent aus-

drückt – das ist um 0,2 Prozentpunkte schlechter als im Busreport 2022, aber besser als 2020 mit 1,4 Prozent. Über das Fahrzeugalter gesehen schwanken die Werte, was augenscheinlich mit zwischenzeitlichen Wartungen einhergeht. Ein ähnliches Bild gibt die Lenkanlage ab, wenn auch hier mit etwas besseren Werten. In der Gesamtbetrachtung schneidet die Lenkanlage mit einer Quote von 0,7 Prozent ab und pendelt bei zunehmendem Alter um Werte knapp über oder unter einem Prozent.



Ab einem Fahrzeugalter von vier Jahren übersteigen Mängel an den Gelenken die Werte der Lenkanlage

Quelle: TÜV-Verband e. V.